

## **Rückert, Friedrich: 141. (1837)**

- 1     Wer ist beglückt? wers wähnt. Wer unbeglückt? wers glaubt.
- 2     Vom Glauben wird die Welt geschenkt dir und geraubt.
  
- 3     Wenn er den Starken lähmt, und wenn er stärkt den Schwachen,
- 4     Wird er zum König den, zum Bettler jenen machen.
  
- 5     Die Erde dienet ihm, und ist ihm unzulänglich.
- 6     Denn ihm allein ist nicht der Himmel unzugänglich.
  
- 7     Er tritt mit Zuversicht vor Gottes Angesicht,
- 8     Und weiß gewis, daß er bestehn wird im Gericht.

(Textopus: 141.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16087>)